



**Kontakt:**

Katja Klöden, Dr. Norbert Uebe  
Zentrale Koordinierungsstelle des  
Spitzentechnologieclusters  
„Energieeffiziente Produkt- und Pro-  
zessinnovationen in der Produktions-  
technik“ (eniPROD)  
Technische Universität Chemnitz  
Tel.: 0371 531-38138  
Fax: 0371 531-23509  
E-Mail: [eniprod@tu-chemnitz.de](mailto:eniprod@tu-chemnitz.de)  
[www.eniprod.tu-chemnitz.de](http://www.eniprod.tu-chemnitz.de)

Chemnitz, 23.05.2011

## **Parlamentarier zeigen Interesse an Chemnitzer Spitzentechno- logiecluster eniPROD**

**Am 24. Mai 2011 stellt der Sprecher des Chemnitzer Spitzentechnologieclusters eniPROD, Prof. Reimund Neugebauer, in Berlin die neuesten Entwicklungen auf dem Weg zu einer emissionsneutralen Produktion in Deutschland vor.**

Im Rahmen eines Parlamentarischen Abends zum Thema „Blue Factory – ein Produkt aus Deutschland“ werden Wissenschaftler der TU Chemnitz und des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU gemeinsam mit Bundestagsabgeordneten Zukunftsstrategien diskutieren, die zur Erhöhung der Energieeffizienz führen und gleichzeitig die Attraktivität des Industriestandorts Deutschland steigern.

„Das Beispiel von Fukushima zeigt uns, dass es dringend notwendig ist, auch und vor allem durch weniger Energieverbrauch gefährliche Energieerzeugung zu vermeiden“, sagt Prof. Neugebauer. Dass dieses Ziel durch die Zusammenarbeit in großen Netzwerken von Wissenschaft und Wirtschaft erreichbar ist, zeigen die Erfolge des Chemnitzer Spitzentechnologieclusters „Energieeffiziente Produkt- und Prozessinnovationen in der Produktionstechnik“ (eniPROD) und die Innovationsallianz „Green Carbody Technologies“ (InnoCaT), die am Abend präsentiert werden.

„Durch die drastische Reduzierung des Energiebedarfs und die nachhaltige Erhöhung der Ressourceneffizienz ist die Vision einer emissionsneutralen Produktion für die Wirtschaft in Realitätsnähe gerückt“, davon ist Prof. Neugebauer überzeugt.

Besondere Erfolge verzeichnen die Wissenschaftler bei der Entwicklung neuer Prozessketten für die Automobilproduktion: Durch das integrierte Umformen und Presshärten hochfester Karosseriebauteile lassen sich zum Beispiel 25 Prozent Energie im Herstellungsprozess einsparen.

Prominente Redner wie Wolfgang Tiefensee und Michael Kretschmer, Generalsekretär der Sächsischen Union, unterstützen das Anliegen der Chemnitzer Forscher am 24. Mai.

**Für Vertreter der Presse:**

Vertreter der Presse sind herzlich eingeladen, kostenfrei an der Veranstaltung teilzunehmen.

**BU:** Prof. Reimund Neugebauer zeigt eniPROD-Wissenschaftler Anja Rautenstrauch, Markus Wabner und Martin Dix eine energieeffizient gewalzte Hochverzahnung. Das Bildmotiv darf nur für redaktionelle Zwecke genutzt werden. Die Verwendung ist honorarfrei bei Quellenangabe:  
© Technische Universität Chemnitz/Wolfgang Schmidt